

VOM VOLG FÜR CLEVERE MÄDCHEN UND SCHLAUE JUNGS

HEM

Volg

September/Oktober 2016

Dein eigenes
Windrad

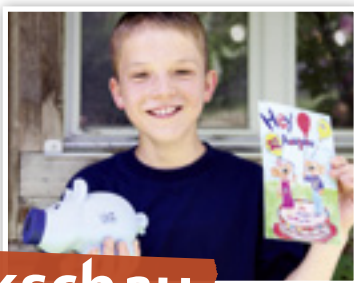


Rockige
Tanzpärchen

Haie –
die scheuen
Super-Räuber

HEY

Michael (10) hat mit seiner Zeichnung den 50-mal-HEY-Wettbewerb gewonnen. Schau dir weitere tolle Zeichnungen des Wettbewerbs an.



Was geht ab?

forschen, fragen, wissen



Mäusemail	3
Spass im Schullager	7
Rockige Tanzpärchen	30

spielen, machen, basteln

BMX-Star:	
Roger Rinderknecht	14
HEY-Star: Karl	15
Feine Fertigravioli	26
Hey, schon gewusst?	35
Bananen-Schokoladen-Omeletten	37

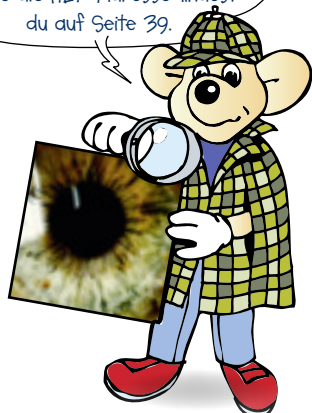
lachen, raten, tüfteln



Witzecke	11
Rätsellecke 1	13
Wettbewerb	23
Rätsellecke 2	29
Comic:	
verkehrtes Halloween	32

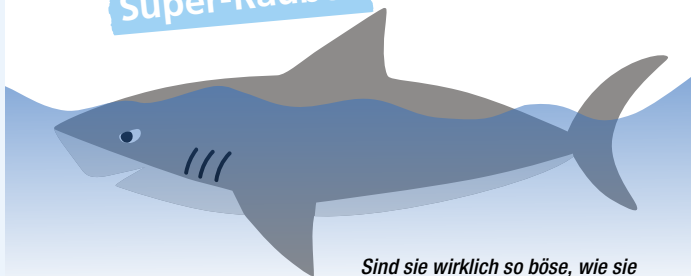


Woher stammt dieser Bildausschnitt? Die Auflösung für dieses und alle anderen Rätsel sowie die HEY-Adresse findest du auf Seite 39.



4 Rückschau Jubiläumswettbewerb

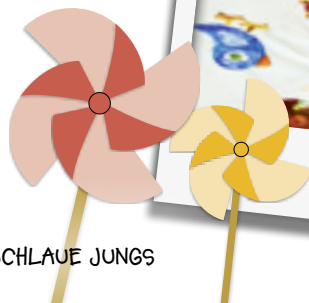
Haie – die scheuen Super-Räuber 17



Sind sie wirklich so böse, wie sie aussehen? Wir sagen dir alles, was du über Haie wissen musst.

24 Dein eigenes Windrad

Bastel dir ein schönes, selbstbemaltes Windrad. Colette zeigt dir, wie es geht.





Mehr Infos auf
www.actnews.ch

Wickie - das Musical

Von: hey@volg.ch
Betreff: Wickie - das Musical
Datum: 27. Oktober 2016
Ort: Hallenstadion, Zürich Oerlikon
An: ALLE HEY-KIDS



Wer kennt den Abenteuerjungen Wickie nicht, wie er sich die Nase reibt? Bei seinem nächsten Abenteuer kannst du live mit dabei sein.

Es herrscht grosse Aufregung in Flake: Die Vorbereitungen zum grossen Fest der Freya laufen auf Hochtouren. Wie jedes Jahr werden zu Ehren der Göttin zwei grosse mystische Edelsteine präsentiert. Das Dorf wird festlich geschmückt und alle freuen sich schon wahnsinnig darauf. Doch dann passiert etwas Unvorhergesehenes: Wickis Freundin Yilvi ist plötzlich verschwunden. Die Wikinger machen sich sofort auf, um sie zu suchen, und so nimmt das Abenteuer seinen Lauf...

Mehr wollen wir dir aber noch nicht verraten! Jetzt hast du die Möglichkeit, Wickie und seine Freunde im Musical live zu erleben und bei ihren Abenteuern mitzufiebern. Lass dich von den Liedern mitreissen und von den tollen Kostümen verzaubern.

Eure Volgi & Volgine

*** hey@volg.ch ***

GEWINNE!

HEY verlost 2 x 4 Eintritte!
Schreib uns bis zum
14. Oktober und nimm an
der Verlosung teil. Stichwort:
Wickie. Die HEY-Adresse
findest du auf Seite 39.



Rückschau: Jubiläumswettbewerb

Der Jubiläumswettbewerb zum 50-mal HEY war ein voller Erfolg!

Ihr habt uns viele tolle Zeichnungen zur 50. HEY-Ausgabe geschickt. Es hat uns grosse Freude gemacht, unter den vielen Einsendungen die Gewinnerzeichnung auszuwählen. Herzliche Gratulation an Michael aus Wittenbach! Seine schöne Zeichnung ist in der HEY-Ausgabe Juli/August

auf die Titelseite gekommen. Er hat ein Volg-Sparschwein mit 150 Franken gewonnen!

Weil wir so viele tolle Zeichnungen erhalten haben, zeigen wir euch hier eine kleine Auswahl.



Der stolze Gewinner Michael (10) mit seinem Gewinn und dem Jubiläums-Heft.



Jan (12) aus Stallikon



Joline (11) aus Oberriet



Lea (10) aus Hunzenschwil



Jara (12) aus Höri



Sophie (12) aus Mauss



Giuliano (9) aus Neuendorf



Dominic (11) aus Murgental



Zippora (8) aus Mühleberg



Laurin (9) aus Gams



Coral (10) aus Samstagern



Johanna (7) aus Stallikon



Jamina (7) aus Mirchel

MAÎTRE PÂTISSIER



Traditionelles Schweizer Gebäck



*



*in kleineren Verkaufsstellen eventuell nicht erhältlich

Spass im Schullager!



Nico, Ayllin und Laura mögen Spiele und Puzzles.

Wir haben 6 Schülerinnen und Schüler mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung in einem Schullager besucht. Auf dem Programm: Spass!

Die Stiftung Cerebral betreut Menschen mit einer geistigen oder körperlichen Behinderung. Volg-Kundinnen und Volg-Kunden konnten letztes Jahr ihre Volg-Märkli für die Stiftung spenden. Mit dem Geld, das dabei zusammengekommen ist, werden unter anderem Schullager organisiert. Zum Beispiel für Kinder von der Stiftung RGZ.

Die Kinder Karl, Cristian, Tiberio, Nico, Laura und Ayllin gehen in eine RGZ-Schule. Für eine Woche konnten sie ins schöne Bergdorf Saas-Grund im Wallis ins Schullager gehen. Wir haben sie dort besucht.

Vom Bergdorf Saas-Grund aus starten die Kinder ihren Ausflug mit der Seilbahn.





Die Postkarte ist gekauft, jetzt gehts wieder zurück ins Lagerhaus...

Gute Unterstützung ist wichtig

Mit dabei waren auch 6 Betreuerinnen wie zum Beispiel Heilpädagoginnen, die sich um die Kinder kümmern. Menschen mit Behinderungen können oft nicht selbständig leben und brauchen intensive Unterstützung. Manche brauchen zur Fortbewegung einen Rollstuhl, andere brauchen Hilfe beim Kommunizieren.

Die Betreuerinnen sind für den Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen speziell aus-



...wo auch Laura aufge-regt eine Postkarte für ihre Familie schreibt.

gebildet und wissen genau, was die Kinder brauchen. Manchmal spricht man auch in Gebärdensprache miteinander, oder es hilft ein Computer bei der Kommunikation. Auch Berührungen helfen, eine Verbindung zu den Kindern herzustellen.

Cristian lacht viel, auch beim Boggia spielen. Kleine Dinge machen ihm grosse Freude.

In Saas-Grund stehen viele kunstvolle Häuser, Kirchen und Kapellen.

Karl ist ein Fan von Roger Federer und schaut auch gerne Fussball.



Spass und Erholung pur!

Im Schullager wird viel gespielt. Es gibt Brett- und Kartenspiele für drinnen und andere Spiele für draussen im Garten. Abends kochen die Kinder zusammen, und manchmal schauen sie sich einen ihrer Lieblingsfilme an oder hören Geschichten. Die vielen Aktivitäten sind für die Kinder Spass und Erholung, gleichzeitig ist der veränderte Alltag aber auch eine Herausforderung.

Die frische Bergluft und die schöne Landschaft tut allen gut und ist eine super Abwechslung zum Schulalltag in Zürich. Auch bei der Fahrt mit der Seilbahn, der Wanderung in den Bergen und beim feinen Nachtessen im Dorf-Restaurant hatten die Kinder eine tolle Zeit!





Wernli



**MALEN NACH
ZAHLEN
MIT CHOCOLY**



**DAS BELIEBTE
FAMILIEN-
BISCUIT GIBT ES
neu MIT**

Vollkorn

*in kleineren Verkaufsstellen eventuell nicht erhältlich!

Treffen sich ein Walfisch und ein Tunfisch.
Sagt der Walfisch: «Was sollen wir tun Fisch?»
Sagt der Tunfisch: «Du hast die Wahl Fisch!»

Gloria (10) aus Uster



**Witz
GCKG**

Der Witz von
Larissa (8) aus Höri ist
unser neuer Liebling.

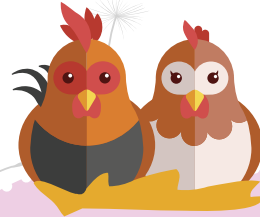


Lieblingswitz

«Mama, Mama! Lukas hat
meine Fussballschuhe
kaputt gemacht!»
«Wie das denn?»
«Ich hab ihm damit auf
den Kopf gehauen, da ist
ein Stollen abgebrochen!»

«Was ist Wind?», fragt
der Lehrer. Stella weiss
die Antwort: «Das ist Luft,
die es sehr eilig hat.»

Giuliano (9) aus Neuendorf



Frage: Wieso legen Hühner runde
Eier? Antwort: Wenn sie viereckige
legen würden, dann könnten sie
sie nicht legen.

Mara (7) aus Rapperswil

Was ist braun und joggt durch
den Park? Eine Jogglade.

Salome (10)
aus Hombrechtikon

Der Richter ist ratlos: «Ich kann Sie nicht
verurteilen. Es gibt einfach zu wenig Beweise
dafür, dass Sie die Bank ausgeraubt haben.»
Darauf der Angeklagte: «Oh, toll! Dann kann
ich das Geld also behalten?»

Naemi (11) aus Eglisau



*** hey@volg.ch ***

MACH MIT!

Hast auch du einen Witz
für Volgi & Volgine?
Schicke ihn an HEY.
Schafft er's zum neuen
Lieblingwitz, gewinnst du
einen 10-fränkigen
Volg-Einkaufsgutschein!
Kennwort: Witzecke



HEY



FÜR ALLE DIE JEDEN
MOMENT GENIESSEN.



DAMIT'S GELINGT.

Rätsel-ecke

Verknipst!

Volgi hat in den Ferien in den Alpen ein Foto von einem wilden Tier gemacht. Leider ist das Foto ziemlich unscharf herausgekommen. Erkennst du das Tier trotzdem?



Was passt zum Herbst?

Folgende Dinge passen zum Herbst. Schreibe sie in die Häusschen, und du findest das Lösungswort im gelben Balken heraus.



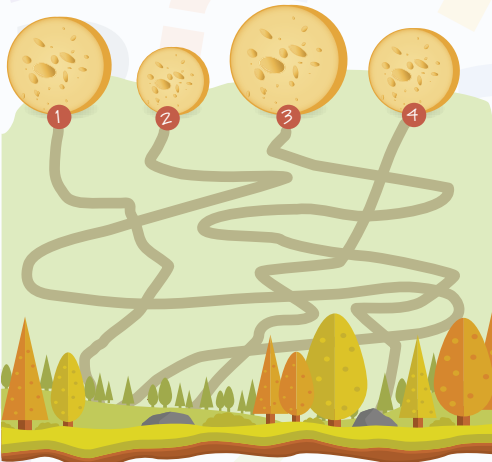
1



5

Was für ein Käse!

Ui! Als der Käser seinen Käse von der Alp ins Tal bringen wollte, sind ihm 4 Käselaike vom Anhänger gefallen. Die rollen jetzt rasant ins Tal hinab. Welcher Käse kommt zuerst an?



4



1									
2									
3									
4									
5									
6									



3

2



6



BMX-Star: Roger Rinderknecht



Worin sind Sie richtig gut?

Im Sport.

Wenn Sie ein Tier wären, welches wären Sie dann?

Ein Puma.

Was wollten Sie werden, als Sie ein Kind waren?

BMX-Fahrer.

Was ist Ihr Liebessessen?

Salat.

Mit wem möchten Sie auf dem Sessellift stecken bleiben?

Mit meiner Familie.

Was macht Sie traurig?

Ungerechtigkeit.

Was würden Sie gerne besser können?

Tanzen.

Was war Ihr Lieblingsfach in der Schule?

Mathe.

Was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ein Schweizer Sackmesser.

Was müsste Ihrer Meinung nach noch erfunden werden?

Ein Perpetuum mobile. Das ist ein Gerät, das ewig in Bewegung bleibt, ohne dass dazu Energie gebraucht wird.

Von wem sind Sie Fan?

Von meinen Kindern.

Was ist Ihrer Meinung nach das Beste, das bisher erfunden wurde?

Die Waschmaschine.



Als er 5 Jahre alt war, hat Roger Rinderknecht seine Begeisterung fürs BMX-Fahren entdeckt. Die rasante Radsport-Disziplin hat es in sich: Waghalsige Sprünge über sandige Hügel folgen auf schnelle Kopf-an-Kopf-Sprints durch enge Kurven. Roger hat viele Titel gewonnen und fuhr sogar 2 Mal an den Olympischen Spielen mit. Heute ist er BMX-Nationaltrainer und Gründer des Skillsparks in Winterthur. Im Skillspark kannst du viele coole Sportaktivitäten wie BMX-Fahren und Trampolin-Springen ausprobieren und trainieren.

*** hey@volg.ch ***

MACH MIT!

Zeige auch du, was deine Stärke ist und bewirb dich noch heute als HEY-Star!
Kennwort: HEY-Star



HEY-Star: Karl



Nach dem Bogenschießen Training spürt Karl (12) aus Aesch seine Oberarme besonders gut, und manchmal tun ihm auch die Finger ein bisschen weh. Karl hat diese Sportart in diesem Jahr entdeckt und trainiert seither fleißig mit seinem Bogen, damit er möglichst oft ins Gelbe trifft, wie man bei den Bogenschützen sagt. Als Ausgleich spielt Karl gerne draussen mit seinen Freunden, liest spannende Abenteuergeschichten und produziert Filme über seine «Minecraft Abenteuer».



- Worin bist du richtig gut?
Bogenschießen und Eishockey.
- Wenn du ein Tier wärst, welches wärst du dann?
Eine Katze, die sind so niedlich.
- Was wirst du sein, wenn du gross bist?
Bogenschütze.
- Was ist dein Lieblingsessen?
Mexikanisch.
- Mit wem möchtest du auf dem Sessellift stecken bleiben?
Mit meinen Freunden Andi und Simon.
- Was macht dich traurig?
Wenn nette Leute oder Kinder sterben.
- Was würdest du gerne besser können?
Bogenschießen und Zeichnen.
- Was ist dein Lieblingsfach in der Schule?
Turnen.
- Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?
Ein Boot.
- Von wem bist du Fan?
Patrick Kane (Eishockeyspieler).
- Was müsste deiner Meinung nach noch erfunden werden?
Teleportation. Damit könnte man Menschen in Sekunden von hier ans andere Ende der Welt «beamen».
- Was ist deiner Meinung nach das Beste, das bisher erfunden wurde?
Technik.





Mega cool: Fischstäbli von Findus



Augen auf beim Fischkauf. Unsere Meere werden immer leerer. Ein Grund: Es wird zu viel und ohne Rücksicht gefischt. Darum gibt es das blaue MSC-Siegel. Es sagt dir: dieser Fisch ist nicht vom Aussterben bedroht und darf gegessen werden. www.findus.ch

Die scheuen

Super-Räuber

Haie machen mit ihren spitzen Zähnen einen furchterregenden Eindruck. Doch so gefährlich, wie sie aussehen, sind sie gar nicht. Zumindest für uns Menschen nicht.

Haie haben einen schlechten Ruf. Das kommt vor allem daher, da sie in vielen Gruselfilmen als blutrünstige Menschenfresser dargestellt werden. In Wahr-

heit sind Haie aber scheue Tiere und greifen Menschen nur sehr selten an. Ihre Beute, andere Wassertiere, muss sich vor den Räubern aber hüten.

**Hai ist nicht
gleich Hai!**

Es gibt etwa 500 verschiedene Haiarten, die in allen Weltmeeren anzutreffen sind. Der kleinste Hai, der Zwerg-Laternenhai, ist gerade mal 16 bis 20 Zentimeter lang. Der grösste Hai ist der bis zu 14 Meter lange und 12 Tonnen schwere Walhai. Die meisten Haie, wie der berühmterbüchtigte Weisse Hai, leben in Küstennähe, andere Haie wie der Weisssspitzen-Hochseehai treiben sich lieber weit weg von der Küste im offenen Meer herum.



Gruselig: Haifiszähne sind messerscharf, und wenn sie rausfallen, wachsen sie gleich wieder nach.

Super-Zähne

Mit ihren spitzen, messerscharfen Zähnen können Haie blitzschnell Beute jagen und fangen. Manchmal verlieren sie beim Angriff Zähne. Doch das ist für Haie kein Problem! Die Zähne wachsen innerhalb weniger Stunden einfach wieder nach.

Manche Haie haben nur ganz kleine Zähne, dafür umso mehr: Der riesige Bullenhai hat ganze 6000 kleine Zähne! Mit denen frisst er aber keine grossen Tiere, sondern filtert winzige Lebewesen aus dem Wasser.



Der Hammerhai sieht aus wie ein Hammer.



Der Weisse Hai heisst so wegen seines weissen Bauches.

Super-Riecher

Der Hai hat nur winzige Ohröffnungen an den Kopfseiten, mit denen er vor allem sein Gleichgewicht steuert. Dafür haben Haie einen unglaublich guten Geruchssinn! Ein Hai kann Blut in milliardenfacher Verdünnung wahrnehmen und riecht seine Beute schon aus 75 Metern Entfernung. Indem er seinen Kopf hin und her schwenkt, bleibt er an der Geruchsspur dran bis zu seinem Ziel.



Der Walhai ist der grösste Hai. Er ist für uns Menschen ungefährlich.

Schwimmen, schwimmen, schwimmen...

Viele Fische haben eine sogenannte Schwimmblase im Körper. Wie ein Rettungsring sorgt sie dafür, dass die Fische im Wasser schweben und nicht absinken. Der Hai hat keine solche Schwimmblase. Er muss deshalb ständig in Bewegung

bleiben, sonst sinkt er ab. Das macht ihm aber nichts aus, denn Haie sind gerne unterwegs und legen in den Ozeanen riesige Entfernungen zurück, um Futter und Fortpflanzungspartner zu finden. 🌐



Münzentrick

Stecke ein Zündhölzchen mit dem Kopf nach oben in eine Zündholzschtel. Auf die Schachtel legst du eine Münze und legst ein zweites Zündhölzchen darauf, so dass sich die Köpfe berühren. Schaffst du es, die Münze zu entfernen, ohne die Zündhölzchen zu berühren und ohne, dass das Zweite fällt?

Ganz einfach: Entzünde die beiden Zündholzköpfchen und blase sie gleich wieder aus. Durch das Verbrennen schmelzen sie an den Köpfen zusammen und das schräggestellte Hölzchen biegt sich etwas nach oben. Kippe nun die Zündholzschtel.

Erstaunliche Hai-Facts:

- Haie gibt es schon seit ca. 400 Millionen Jahren auf der Erde und sind damit älter als die Dinosaurier!
- Pro Jahr sterben mehr Menschen an einem Wespenstich als von einer Haiattacke.
- Weisse Haie können bei einem Angriff ihre Augen nach innen rollen, um sie zu schützen.



Viele weitere coole Experimente findest du im Technorama in Winterthur. www.technorama.ch





HEA

gettyimages, ©ShaneGross



Otis Spunkmeyer

KEINE ZEIT ZUM SELBER BACKEN?

KEIN PROBLEM – OTIS SPUNKMEYER BIETET
INTERGALAKTISCHE GENUSSMOMENTE
FÜR DICH UND DEINE FREUNDE –
ERHÄLTlich IN DEINEM VOLG.

WWW.OTISSPUNKMEYER.EU

IN KLEINEREN VERKAUFSSTELLEN EVENTUELL NICHT ERHÄLTlich.



Wettbewerb:

Backe uns einen tollen Muffin!



Otis Spunkmeyer



Es gibt fast nichts Feineres als süsse selbstgemachte Muffins!

Das finden auch Volgi und Volgine, die fleissig für ihre Freunde Muffins backen. Sie haben viele verschiedene Rezept-ideen – von Schokolade über Beeren bis Vanille. Bist du auch so kreativ wie Volgi und Volgine?

Nun bist du gefragt: Backe einen Muffin und dekoriere ihn so, wie du dir den tollsten, feinsten Muffin der Welt vorstellst! Schicke uns das Rezept mit einem Foto deines Muffins. Die 50 besten Muffin-Bäcker gewinnen ein tolles Backset!



*** hey@volg.ch ***

GEWINNE!

Schicke dein Muffin-Rezept mit Foto des Muffins bis zum 14. Oktober 2016 an HEY.

Stichwort: Wettbewerb.

Zu gewinnen gibt es 50 tolle Backsets von Kaiser im Wert von je CHF 69.-!



Dein eigenes Windrad

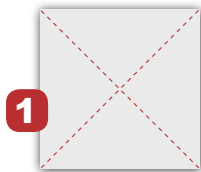
Für dein Windrad brauchst du:

- Plastik-Papier
- Glasfarben, Pinsel
- Holzstab
- Messstab
- Bleistift, Filzstifte
- Schere
- Kleine Holzperle
- Dünner Nagel ca. 3 cm lang
- Hammer
- Klebeband

Schon ist wieder Herbst! Im Herbst wird es nicht nur kühler, es windet auch stärker. Diesem Wind kannst du zuschauen: mit einem selbstgemalten, selbstgebastelten Windrad!



1. einzeichnen

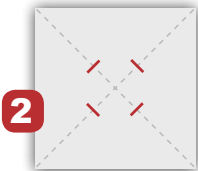


1

Colette hat ein grosses Plastik-Papier genommen und daraus ein Quadrat geschnitten. Sie hat ein durchsichtiges Papier gewählt. Auf dem Quadrat verbindet sie die Ecken mit einem Bleistift. Jetzt hat sie die 4 Schnittlinien und den genauen Windrad-Mittelpunkt.

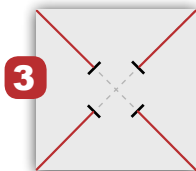
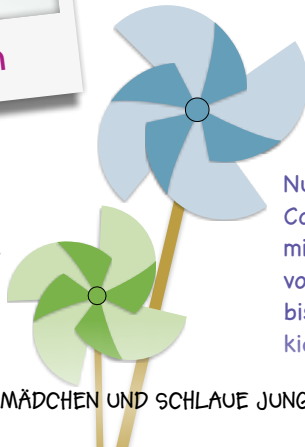


2. markieren



2

Von der Mitte her misst sie auf allen 4 Schnittlinien etwa einen Drittel der Länge ab und markiert den Punkt.



3

Nun schneidet Colette vorsichtig mit einer Schere von allen 4 Ecken bis zum markierten Punkt.

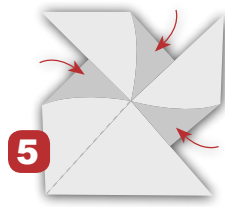


3. schneiden



4. bemalen

Mit Glasfarben und Filzstiften malt sie nun auf das Plastik-Papier. Wie du siehst: Colette liebt Vögel und Faulenzen in der Hängematte.



Wenn die Farbe getrocknet ist, faltet Colette jeden 2. Eckpunkt zur Mitte und fixiert sie etwa 1.5 cm über die Mitte hinaus mit Klebeband.



5. falten

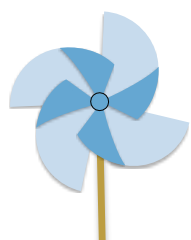
ACHTUNG: FÜR DIESEN SCHRITT EINEN ERWACHSENEN HOLEN!

Das Windrad legt sie dann mit der Mitte auf das obere Ende des Holzstabs. Dann wird ein Nagel mitsamt Holzperle vorsichtig durch die Mitte des Windrads und in den Holzstab geschlagen. Achte darauf, dass der Holzstab dabei fixiert ist und nicht wegrutscht.



6. fixieren

Am Schluss entfernt Colette noch die Klebebänder, damit ihr schönes, selbstgemachtes Windrad auch gut im Wind dreht!



SCHNELLER ZUM GENUSS! FEINE FERTIGRAVIOLI

Ob selbstgemacht, aus der Büchse oder aus dem Beutel – Ravioli kennen und lieben wir alle! Volgi & Volgine waren für euch beim Ravioli-Hersteller Hilcona und haben zugeguckt, wie die feinen Fertigravioli in den Beutel kommen.

RABIOLI?

Der Name Ravioli stammt wie die Teigwaren aus Italien. Man sagt, der Name stammt vom italienischen Wort «rabioli» ab, was auf Deutsch «Reste» heisst. In Italien hat man früher also Essensreste in Teig gefüllt für günstige und praktische Mahlzeiten.



Oben wird der Teig gemischt, unten kommen die Teigflächen raus.

DIE FÜLLUNG - DER KERN DES RAVIOLIS

Bei der Hilcona werden für die berühmten Teigtaschen aber nicht Reste, sondern feine und frische Zutaten verwendet. Zuerst wird der Teig gemischt und zu zwei dünnen Flächen gewalzt. Zwischen die beiden Teig-Flächen kommt nun die Füllung, jeweils in kleinen Ravioli-Portionen. Schweizer haben am liebsten Ricotta und Spinat,

beliebt sind aber auch die Fleisch- und Käsefüllungen.

Als nächstes schneidet eine Maschine die Ravioli um die Füllung herum aus den Teigflächen. Dabei entstehen die typischen Zacken an den Rändern. Durch das Ausschneiden werden die obere und untere Teigfläche aneinander geklebt. Fertig? Noch nicht!



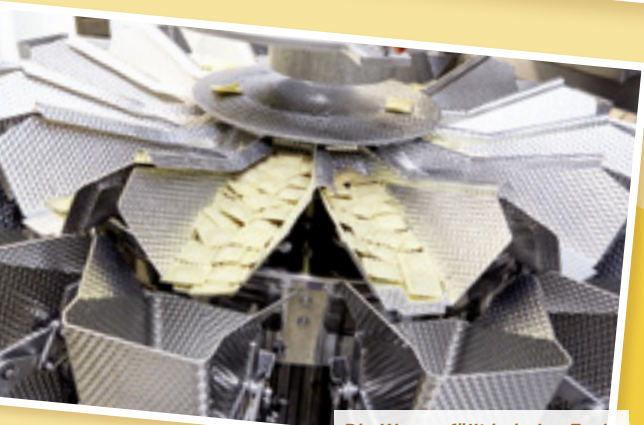
Ein Mitarbeiter schaufelt die Ricotta-Spinat-Füllung in die Abfüllmaschine.



Im Sprühbad werden die Ravioli nach dem Kochen abgekühlt.

GEKOCHT UND BESPRÜHT...

Erst jetzt verwandeln sich die rohen Teigteilchen in «Fertigravioli». In einem Riesenkochtopf werden die Ravioli einige Minuten lang gekocht. Das sorgt dafür, dass wir sie zu Hause nur noch kurz erwärmen müssen. Nach dem Kochbad werden die Ravioli noch mit Rapsöl besprüht, damit sie später nicht zusammenkleben.



Die Waage füllt in jedes Fach gleichgrosse Portionen ab.

...GEWOGEN UND ABGEFÜLLT

Damit auch immer gleich viele Ravioli in der Verpackung sind, wiegt eine Maschine vor dem Abfüllen die Portionen ab. Als Letztes werden die Ravioli in den Beuteln noch pasteurisiert, damit sie haltbar bleiben. Dazu werden sie abwechselnd mehrmals erhitzt und gekühlt. Jetzt noch die Karton-Etikette dran, dann geht's ab ins Kühlregal beim Volg. «En Guete»!



Die beliebteste Füllung bei Ravioli und Tortelloni in der Schweiz: Ricotta und Spinat.



FÜR BESSERES.



„Mmmmh... dieser Schatz schmeckt ganz schön lecker“



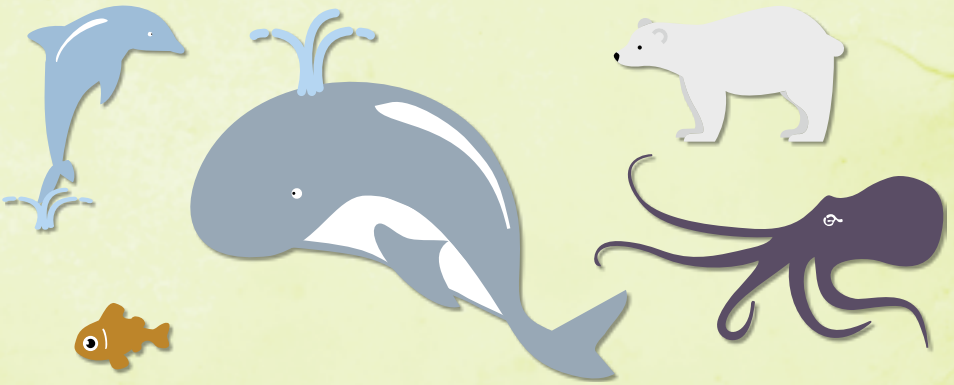
Knusprig und köstlich, Poulet Nuggets für echte Schatzsucher!

Welche Wörter passen nicht?

- A) Fussball, Rakete, Ballett, Reiten
- B) Rot, Gelb, Grün, Frosch
- C) Amsel, Spatz, Wurm, Adler
- D) Zitrone, Schokolade, Gummibärl, Traubenzucker

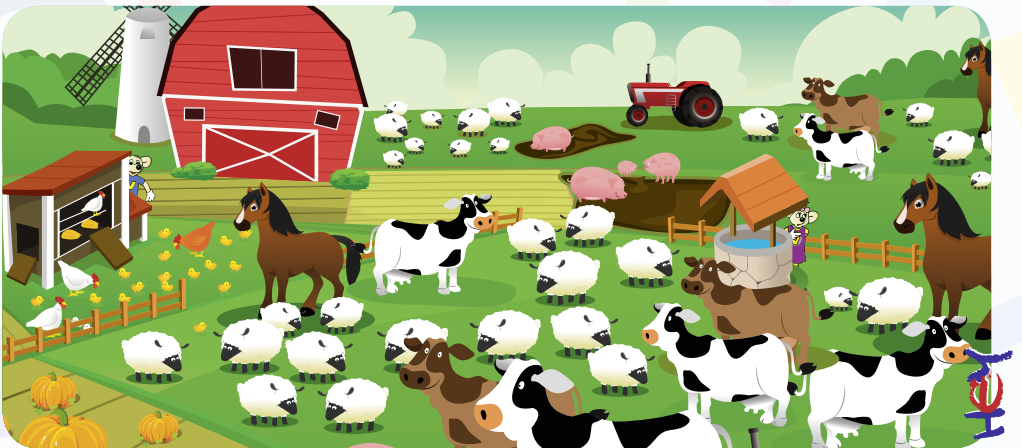
Rätsel
Gcke

Welches dieser Tiere lebt nicht im Wasser?



Wo sind Volgi und Volgine?

Volgi und Volgine spielen Versteckis auf dem Bauernhof. Findest du sie?



ROCKIGE TANZPÄRCHEN



Paartanzen ist nicht nur für Erwachsene! Wir haben in Niederlenz einen Tanzkurs besucht, wo auch Kinder zu heisser Musik zu zweit abrocken.

Der Tanzlehrer zeigt vor dem Spiegel die einzelnen Tanzschritte.



*Wie zwei Wirbelstürme:
Sara und Brenda tanzen,
bis die Schuhe qualmen...*

Endlich ist es wieder Mittwochnachmittag! Annouk, Brenda, Dana, Sofia, Sara und Hajrudin können in der Tanzfabrik in Niederlenz wieder die Hüften beim Paartanz schwingen. Noch schnell die ledernen Tanzschuhe anziehen, dann geht's ab auf die Tanzfläche!

Vertrauen ist wichtig
Paartanzen gibt es auf der ganzen Welt und zu verschiedener Musik. Meistens tanzt ein Mann zusammen mit einer Frau. Die Tanzpartner müssen

sich vertrauen können, damit das gemeinsame Tanzen gut funktioniert und damit man sich nicht auf die Füße trampelt. Das ist auch bei unseren Pärchen in Niederlenz so. Einige tanzen schon lange zusammen und sind super Tanzpaare geworden.

Bekannte Paartänze sind zum Beispiel der Cha-Cha-Cha, der Discofox oder der Jive. Mal wird die Hüfte geschwungen, mal die Beine, mal die Arme. Mal dreht sich der eine Partner



Im Gleichschritt übers Tanzparkett. Beim Paartanzen kommen auch Dana und Sofia ins Schwitzen.

SCHON GEWUSST?

- Es gibt über 70 verschiedene Paartänze aus allen Teilen der Welt.
- Die beliebtesten Paartänze sind der Salsa und der Discofox. Die Schweiz war lange Zeit das erfolgreichste Discofox-Tanzland der Welt!
- Der beste Boden zum Tanzen ist ein Parkett-Boden. Das Holz ist elastisch und eignet sich gut für Tanzen oder Sport allgemein.



Annouk und Hajrudin sind ein geübtes Tanzpärchen und können sich gegenseitig auffangen.

Um die Wette tanzen

im Kreis, mal der andere. Alles im Takt zur Musik. Auch in der Tanzfabrik in Niederlenz schallt es aus den Lautsprechern: Sara und ihre Freunde tanzen zu fetzigem Rock'n'Roll, Salsa oder auch Lady Gaga.

Die 6 Kids trainieren auch für Tanz-Wettkämpfe, wo sie mit viel Leidenschaft um eine Medaille tanzen! Auch Hajrudin, der einzige Bub im Tanzkurs, ist ein leidenschaftlicher Tänzer. Er übt zu Hause, hört viel Musik und schaut sich im Fernseher am liebsten Tanz-Shows an. Wer weiss, vielleicht tanzen Hajrudin und seine Tanzkolleginnen schon bald selbst in grossen Shows!

Verkehrtes Halloween



1

Es ist Halloween und 3 Freunde von Volgi und Volgine sind auf der Jagd nach Süßem...



2



3



4



5



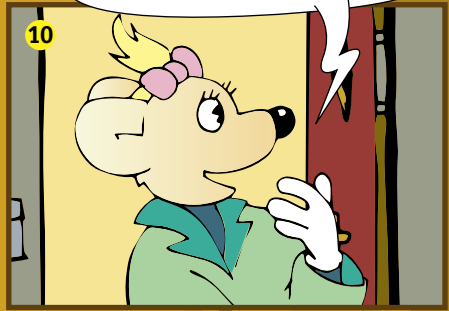
6



Die haben wir schön reingelegt.
Eine super Idee, dieses ver-
kehrte Halloween!



Die herumziehenden Kinder
erschrecken nicht uns, sondern
wir erschrecken sie! Hihi.



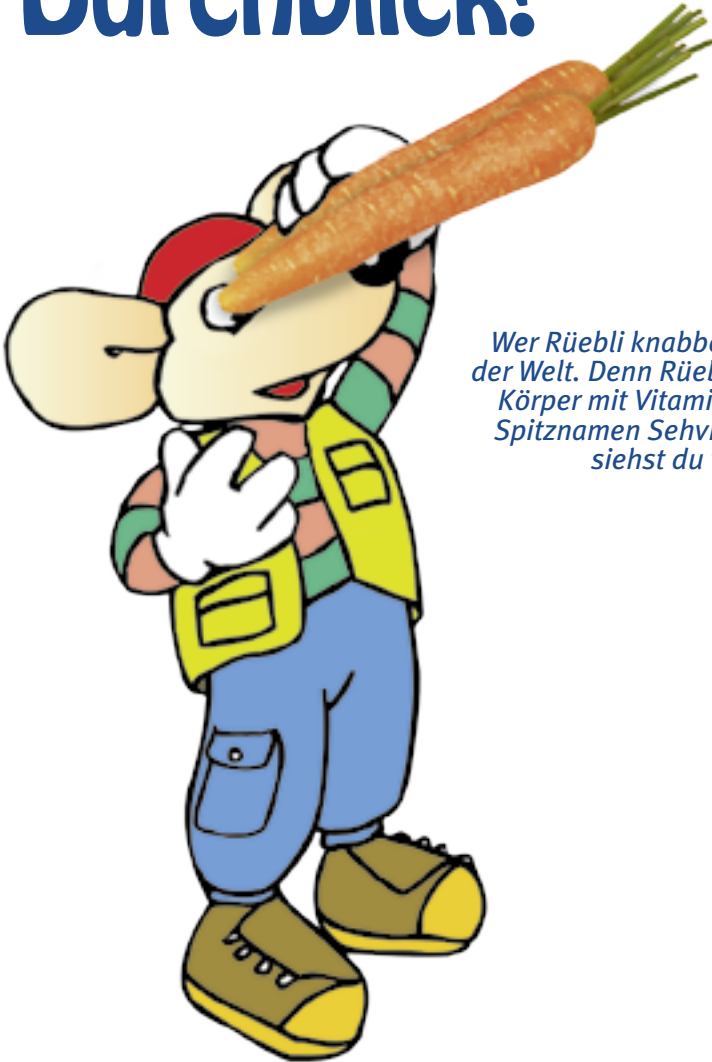
Wo sind denn alle?
Hey, ihr habt eure
Süssigkeiten vergessen!

Happy Halloween!



Volgi & Volgine wissen, Früchte und Gemüse sind gesund und fein! Auch für dich!

Rüebli – und du hast den vollen Durchblick!



Wer Rüebli knabbert, sieht mehr von der Welt. Denn Rüebli versorgen deinen Körper mit Vitamin A. Das trägt den Spitznamen Sehvitamin – dank dem siehst du voll durch.

Volg
frisch und fründlich

HEY, schon gewusst...?



Wie entstehen Sternschnuppen?

Eine Sternschnuppe ist nichts anderes als ein Gesteinsbrocken, der vom Weltall her auf die Erde zufliegt. Wir nennen sie auch Meteoriten. Aber keine Angst: Die Meteoriten werden auf ihrem Flug durch unsere Atmosphäre ganz heiss und verglühen, noch bevor sie auf die Erdoberfläche treffen – eine Sternschnuppe ist geboren. Übrigens: Sternschnuppen sehen lohnt sich! Es heisst, wenn du eine siehst, darfst du dir etwas wünschen.

Wieso verändern Pupillen ihre Grösse?

Pupillen sind nichts anderes als eine Öffnung, durch die Licht ins Auge fällt. Erst durch das Licht sind wir in der Lage, Farben und Formen zu erkennen. Zu viel Licht kann dem Auge aber schaden. Das Auge kann deshalb die Grösse der Pupillenöffnung ändern, um mehr oder weniger Licht ins Auge zu lassen. Wenn es hell ist, wird die Pupille automatisch kleiner. Wenn es dunkel ist, wird sie grösser, damit so viel Licht wie möglich ins Auge gelangt und wir trotz Dunkelheit möglichst viel erkennen können.



Wie atmen Fische unter Wasser?

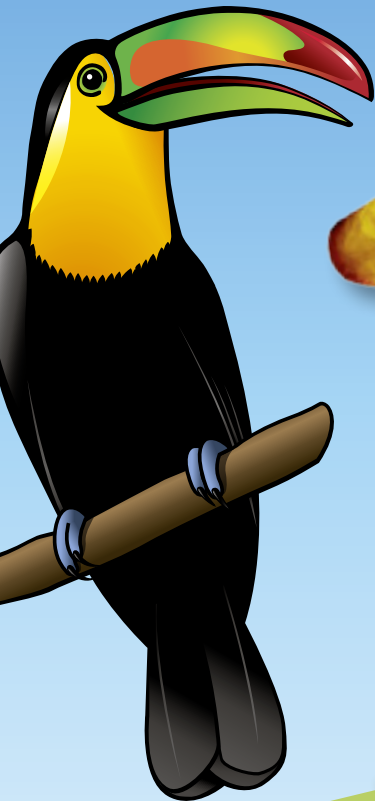
In der Luft gibt es Sauerstoff. Den atmen wir Menschen ein und brauchen ihn zum Leben. Heisst das, dass Fische im Wasser keinen Sauerstoff brauchen? Falsch! Auch Fische brauchen Sauerstoff. Den gibt es nämlich auch im Wasser. Fische nehmen diesen aber nicht über eine Lunge auf, sondern über Kiemen, die sich seitlich hinter den Backen befinden. Das Wasser rauscht in den Mund des Fisches und durch die Kiemen wieder hinaus. Dabei wird der Sauerstoff über die Kiemen in den Körper geleitet.



Munz⁺



Die süssesten
Bananen wachsen
in der Schweiz



* in kleineren Verkaufsstellen
eventuell nicht erhältlich.

Bananen-Schokoladen-Omeletten



Zubereitung
60 Minuten

Für 6 Omeletten brauchst du:

- 150 g Weissmehl
- ½ TL Salz
- 1,5 dl Milch
- 1,5 dl Wasser
- 2 kleine Eier
- 1 EL Sonnenblumenöl
- 3 Bananen
- 3 EL Nutella
- 1 EL Bratbutter zum Ausbacken



1

Mische Mehl und Salz in einer Schüssel und drücke eine Vertiefung hinein.

Verquirlle dann Milch, Wasser, Eier und Sonnenblumenöl und giesse alles in die Vertiefung.

2

3

Rühre das Ganze mit dem Schwingbesen von der Mitte aus zu einem glatten Teig. Danach 30 Minuten lang zugedeckt ruhen lassen.



4

Erhitze wenig Bratbutter in einer beschichteten Bratpfanne. Verteile eine Teigportion darin und brate sie auf beiden Seiten goldgelb. Lege die fertigen Omeletten auf einem Teller übereinander.

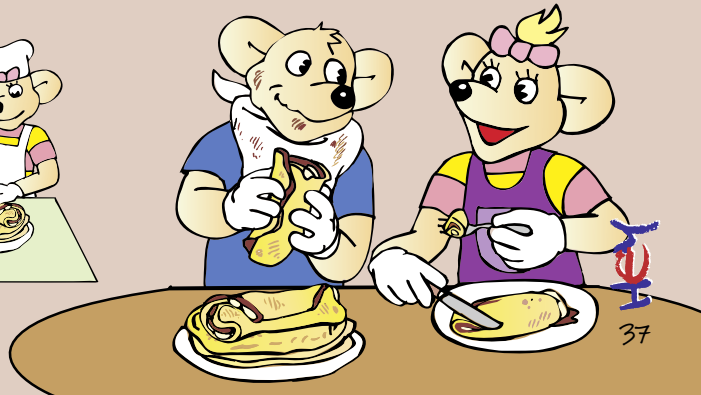
Schneide die Bananen in flache Scheiben. Lege die Omeletten aus und verteile die Bananenstücke auf der oberen Seite der einzelnen Omeletten. Bestreiche dann die andere Hälfte mit Nutella.



5

6

Klappe die untere Hälfte auf die obere und rolle dann die Omelette ein.



Nur für euch



Joana (7) aus Horw



Leah (5) aus Toffen



Annina (7) aus Andelfingen



Lena (7) aus Stainmaur



Linus aus Wangen

*** hey@volg.ch ***

MACH MIT!

Diese Seite ist nur
für euch reserviert! Volgi
& ich freuen uns riesig
über Zeichnungen, Briefe
und E-Mails von dir.
Kennwort: Nur für euch



Vorschau

Volgi & Volgine gehen auf unserer Galaxie, der Milchtrasse, spazieren und begegnen dabei allerlei interessanten Himmelskörpern. Es wird wieder kälter – Zeit zum Eislaufen! Volgi & Volgine wagen sich aufs Glatteis und kommen beim Eiskunstlaufen ordentlich ins Rutschen. Ab dem **7. November** im HEY!



Auflösungen

Wettbewerb Heft 4, Seite 23:

Die **orange Blase** kommt nicht von den Tikis.

Diese Ausgabe:

Seite 2:

Der Bildausschnitt stammt von **Seite 35**.

Rätselcke Seite 13:

Verknipst!

Volgi hat ein Foto von einem **Steinbock** gemacht.

Was für ein Käse!

Der **1. Käselai**b kommt zuerst im Tal unten an.

Was passt zum Herbst?

Das Lösungswort ist **Kürbis**.

Rätselcke Seite 29:

Welche Wörter passen nicht?

- A) Rakete B) Frosch
C) Wurm D) Zitrone

Welches dieser Tiere lebt nicht im Wasser?

Eisbär

Wo sind Volgi und Volgine?

Volgi und Volgine verstecken sich hinter dem **Hühnerstall** und dem **Brunnen**.

Bilder

- 1: Ueli Knebel / Getty Images
- 3: act entertainment ag / Ueli Knebel
- 4-5: brandinghouse
- 7-9: brandinghouse
- 11: Ueli Knebel / Freepik
- 13: Ueli Knebel / Getty Images
- 14: Roger Rinderknecht / Ueli Knebel
- 15: Karl
- 17-19: Getty Images
- 20-21: Getty Images
- 23: Ueli Knebel / Otis Spunkmeyer
- 24-25: brandinghouse
- 26-27: Ueli Knebel / brandinghouse / Hilcona
- 29: Getty Images
- 30-31: Ueli Knebel / brandinghouse
- 32-33: Ueli Knebel / Getty Images
- 35: Getty Images
- 37: Ueli Knebel
- 39: Ueli Knebel

Impressum

HEY erscheint 6-mal pro Jahr und ist in allen deutschsprachigen Volg-Läden kostenlos erhältlich.

Herausgeber: Volg Konsumwaren AG, Postfach 344, 8401 Winterthur, hey@volg.ch, www.volg.ch/volg-magazine

Idee, Konzept, Realisation: brandinghouse, Zürich

Auflage: 100 000 Ex.

© brandinghouse AG

*** hey@volg.ch ***
ADRESSE

hey@volg.ch oder
Volg Konsumwaren AG
Kennwort «...»
Postfach 344
8401 Winterthur

In jede Post gehören immer auch Name, Adresse und Alter von dir!





SWISS



QUALITY



Kägi minis für Minis & Maxis.

Jetzt mit extra viel feinen Haselnüssen!



kaegifriends

kaegi.com



Glück ist ein Kägi.